

2. Für Ärzte.

Hilfskasse des ärztlichen Vereins. Dr. E. Scholz, Eppendorfer Baum 8. Dr. Martini-Stiftung ist im April 1880 errichtet zum Gedenken an den am 12. 2. 1880 als Opfer seines Berufs gestorbenen Oberarzt Dr. med. Martin Adl. Universitäts-Krankenhaus Eppendorf, Martinstrasse 52. Auskünfte erteilt die ärztliche Leitung des Uni-versitäts-Krankenhaus.

3. Für Aussteuer.

Bade'sche Stiftung von 1499 und 1844. Mindestn 8 siehe unter Frei-wohnungen (25). Jürgen von der Fechte-Testament siehe unter 1 a. Joachim Salsborg-Testament siehe unter 1 a.

4. Für Beamte.

Bunzel'sche Beamtenstiftung, be-rührend auf einen als Grundstock einer Stiftung gedachten Vermögen von Benedikt Bunzel. Die Zinsen sind be-stimmt zur Unterstützung hilfsbedürftiger und/oder besonders verdienter An-gestellter der Polizei (einschließlich Feuerwehr) in Hamburg, soweit diese im Ausendienst beschäftigt sind, oder der Witwen und Waisen solcher An-gestellter. Vorstand: Lfd. Rog. - Dir. Färncker, Oberbaumstr. 11, Richter i. R. Dr. Franz Bunzel, Oberfeuerwehr-mann Lütten, Polizeioberwachstanz-Taxen Geschäftsstelle: Stadthaus, Prä-sidialbüro.

5. Für Bildung und Erziehung.

Clara-Albert-Stiftung. Unterstützung unbescholtener Kinder unheimlicher Eltern ohne Rücksicht auf die Konfession zwecks weiterer Ausbildung im Beruf nach beendeter Schulpflicht. Vorstand: Pastor Lic. Fischer, Vors. Frau Prof. Dr. Rosen-Runge, Frau Maria Hessehn, Dr. P. Oppenheimer, Schriftf., Heinz Griesemann, Kassenvf., Frau M. Schnars, Weizenstrasse 17.

Wilhelm und Helene Hell-Stiftung. Zweck der Stiftung ist die Hilfe zur Er-ziehung von Waisen oder Halbweisen, deren Vater gestorben, aus den besseren Ständen. Gesehwärtige Verwaltung: Bürgermstr. Dr. Schröder, H. F. Dahl-ström, Dr. Alex. Lüttenroth, Frau Dr. Hedwig Benzé, geb. v. Lewetow, Fri-irma Lüttenroth und Dr. A. Lüttenroth jr. Gesuche sind an eines der Verwaltungs-mitglieder zu richten.

Senator Martin Johan Jenisch wohltätige Stiftung für hilfsbedürftige Familien. Zweck ist die Gewährung von Beihilfen zur Erziehung der Kinder an hilfsbedürftige Witwen. Unterstützung unverheirateter hilfsbedürftiger Frauenzimmer. Das Stif an der Tarpenbockstrasse in Eppendorf (21 Wohnungen) bietet in erster Linie Witwen mit erziehungspflichtigen Kin-dern, dann aber auch bejahrten Ehe-lementen und unverheirateten hilfsbedürftigen Frauenzimmern aus der besseren Ständen freie Wohnung. Verwalter: Bürgermeister D. Dr. C. Aug. Schröder, Movenstr. 1, Rechtsanwalt Dr. C. A. Schröder, Plan 9, Landgerichtsdirektor Dr. Heinr. Schröder, Nonnen-stieg 21.

Martha-Haus, der am 19. Juni 1849 durch Frau Wilhelmine Mutzenbecher, geb. Hübbe, begründeten Martha-Stiftung, Baustr. 6 Zweck: Haushaltungsschule für junge Mädchen im Alter von 14 bis 18 Jahren, Pension für Schulfrauen zu billigen Preisen; Hospiz für Damen, Er-holungsstation und Herberge für Dienst-mädchen, unentgeltliche Stellenvermit-tlung, Mütterheim. Auskunft zwischen 11-1 Uhr bei der leitenden Diakonisse Magdalene Münckel, Vorsitzend des Vor-standes: Oberbürgermstr. Dr. Berndes, Rahlstedt, Wilhelmstr. 10.

Pestalozzi-Stiftung. Die 1847 be-gründete Pestalozzi-Stiftung hat die Auf-gabe, solchen Hamburg. Kindern für die infolge ungünstig. Familienverhältnisse oder aus sonstigen Gründen die Er-ziehung in einem Heim wünschenswert erscheint, ein schützendes Heim und eine einfache, tüchtige Erziehung zu gewähren. Die Stiftung unterhält auf eigenem Gelände das Pestalozzi-Heim in Wohlthof, Ohlstedt, Dieselstr. 80. Leiterin Elisabeth Schleidt. Die Knaben u. Mädchen besuchen die Gemein-de-schule in Wohlthof, oder die (höhere) Waidhoferschule in Volkssdorf. Der Erziehungsbeitrag beträgt RM. 85.- monatlich. Einlage halbe u. ganze Frei-stellen sind vorgesehen. Verwaltungsvorstand: Pastor Poppe, Kreuzstr. 3, Frau Elisabeth Heye, Schatzmeister; Apotheker Hans Otte, Fischmarkt 3. Anmeldungen von Kindern bei Pastor Poppe, Kreuzstr. 6. Bzto. Disch. B. und Disc.-Ges. Pfl. Hbg.

Heinrich Schmilinsky-Stiftung. Schmilinskystr. 49. Die Stiftung bezweckt, jungen Mädchen gebildeter Stände, Hamburgerinnen von Geburt und evan-gelischer Konfession, die mittellos und unversorgt sind, die Möglichkeit zu verschaffen, sich einen nützlichen Beruf oder militärischen Zwecken zu widmen. Soweit die Mittel der Stiftung nicht durch diesen ihren Haupt-zweck in Anspruch genommen werden, können auch algewordene Lehrentinnen oder Gouvernanten, die im ferneren Tätigkeitsunfähig geworden sind durch Gewährung von Wohnungen gegenkeine Entschädigung unterstützt werden. Auch für diese ist es Bedingung, dass sie Hamburgerinnen und evangelischer Konfession sind. Die Verwaltung der Heinrich Schmilinsky-Stiftung ist jetzt Senator Dr. Matthaid 1. Vors.; Frau Bürgermeister Dr. Schramm, 2. Vors.; Staatsrat I. R. Dr. Busch, Günter G. Gramcko, Frau Oberschulrat Beckmann Bankkonto: Vereinsbank, 22491 08.

6. Für Blinde. (Siehe auch unter „Kranke“, 14b: Augen-kranke.) Heinrich u. Caroline-Köster-Testament-Stiftung siehe unter 25. Kriegsblindendienstleistungen zum Andenken an den Einjährig-Kriegsfreiwilligen Unteroffizier Walter van Biema. Geschäftsstelle: Dr. Schaefer, Adolphs-platz 7, II. Friedrich Ludolph Kruse-Testament. Herm. Tiegens, R. Pletzcker, Direktor H. Peyer.

Heinrich Wilhelm Müller-Stiftung. Gründung Hermann Tiegens und Direktor H. Peyer. Catharina Rotenburg-Testament. Ausstellung jährlich am 25. November. Bewerbung bei den Verwaltern: Bürger-meister Dr. Schröder, Landgerichtsdirektor i. R. Dr. Dr. Heinrich Schröder, Hauptpastor D. Knoke.

Anna Maria Schmidt-Testament. Ausstellung jährlich am 25. November. Bewerbung bei den Verwaltern: Bürger-meister Dr. Schröder, Landgerichtsdirektor i. R. Dr. Dr. Heinrich Schröder, Hauptpastor D. Knoke.

Westphal- und Tappe-Testament. Hauptpastor Dübbs.

7. Für Darlehen. Franz August Fölsch Darlehens-kasse. Darlehen an kleine kleine Gewerbetreibende zur Neugründung bzw. Erweiterung eines Geschäftes. Adr.: Dr. Ed. Haller, Bergstr. 11.

Ferdinand Theodor Manck-Stiftung. Darlehen an Handwerker. (Zur Zeit können Darlehen nicht gewährt werden.) Vorstand: Dr. G. Wäntig, Bergstr. 9/11; C. Kuball, Breitstr. 14.

Johann Martin Ludewig Picken-pack-Stiftung. Die Verwaltung be-steht aus den Herren: Dr. H. Poelchau, Dr. Ed. Zinkens u. M. O. Strokark, Buch-halter ist Herr J. van der Smussen, Harz-wenstr. 4, Bankkonto: Vereinsbank. (Zur Zeit können Darlehen nicht ge-währt werden.)

8. Für Stiefkinder. Kettel-Stiftung (Siehe unter 25). Carl Adolf Kettel und Regierungsdirektor Dr. O. Rittershausen.

9. Für Gärtner.

F. L. Stueben u. E. Neubert-Stiftung. Unterstützungs-Kasse für Gärtner, begrün-det von dem früheren Handelsagenten F. L. Stueben, Uhlenhorst, aus deren Zinsen hiesige, unbescholtene vorzugs-weise verheiratete in Hamburg-Altona-Wandsbek und Umgegend wohnende Gärtner, welche unverschuldet in Not geraten oder arbeitsunfähig geworden sind, zu unterstützen sind. Erster Vor-steher: P. Eggers, Pfl. C. Stoldt, Wands-bek, Claudiusstr. 69.

10. 11. Für Handlungs-gehilfen.

Rolfing-Stiftung. Unterstützung recht-schaffener bedürftiger Handlungsgehilfen mit Beihilfen. Nur hamburgische Staatsangehörige Heinrich C. A. Hirsch, Joh. P. Möller, Th. Raydt, Wilh. Hein-hold, Aug. Sasse.

12. Für Invalide, Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene. Stiftung des Vereins Freies Geopel. Die Stiftung unterstützt Kriegsteilneh-mer von 1914/18 vorzugsweise hamburgische Staatsangehörige oder im Ham-burgischen Staatsgebiet. Ansässige. Berücksichtigt können werden: a) er-blindete Kriegsteilnehmer b) Hinter-bliebene von Kriegsteilnehmern, c) Of-fiziere und Unteroffiziere sowie Militä-rbeamte im gleichen Rang, die vor dem Feindestode haben d) Kriegs- und Zivilgefangene. Verwaltung: Senator Dr. Schaefer, Senator Lüttmann.

13. Für Israeliten.

Lazarus Gumpel-Stift. Schlachter-strasse 46/48. Freiwohnungen. Verwal-tung: Ferdinand Rosenstern, Möncke-bergstr. 5, Heinr. Meyer u. M. Rosenbaum. Zacharias u. Ranette Besse und Mathilde u. Simon Hesse-Stiftung. Verwalter: Edgar Frank, Colonnaden 36. Staatsanwal. a. L. Stein. M. S. D. Kalker-Stift. Rosenbahn 25a. Freiwohnungen. N. H. Offenburg, H. Wittmund Dr. Wilh. Hesse.

Hertz Joseph Levy-Stift. Grossen-markt 34-37. Freiwohnungen. Vor-stand: Jacob Rosenbacher Levy, Adolf Warisch, Jacob Mathiasen Sig-mund Kahn, Dr. Fritz Blet, Ansässig-stelle Holsteinstr. 82. Samuel Lewishohn-Stiftung. Vor-sitzender: Hermann Gumbel, Gumpel-perz, Klosterallee 21; Hausverwalter: Edgar Frank, Colonnaden 36, an welchen etwaige Zuschriften zu richten sind. Marcus Nordheim-Stift. Schlachter-strasse 40. Freiwohnungen. Verwaltung: Vorsitzender: N. H. Offenburg, Edgar Frank, Colonnaden 36, Manfr. Heymann, Rob. Isaacsen, Edm. v. Clef, Phil. Feine.

Verein zur Unterstützung kurbel-dürftiger Israeliten „Thoresien-Stiftung“ e. V. Vors.: Dr. F. M. War-burg. Anmeldungen bei Dr. S. Marcus, Bismarckstr. 108, Bzto: Deutsche B. u. Disc.-Ges. Oppenheimer's Stiftung, Kielortallee 22/24. Freiwohnungen. Verwaltung: Dr. Paul Oppenheimer, Edgar Frank, Colonnaden 36, Richard Oppenheimer, Dr. H. Liebeschutz.

Pflegeheim der Deutsch-Israeliti-schen Gemeinde, belegen Schäfer-Jassensallee 29. Präses: Rechtsanwal-t. Hausinspektor: Moritz Ezechel; Haus-arzt: Prof. Dr. S. Korsch; Leitung: Oberin Amalie Noefeldt; Bankkonto: M. M. Warburg & Co. u. P. Sch. 15 693.

14. Für Kinder.

Waldheim des Jugendarmes Ham-burg, vormals Selma-Anna-Otto Heim, Bergedorf.

15. Für Kleinhandwerker und Kleingewerbe-treibende.

Octav Ferdinand Meyer und Chri-stiane Meyer geb. Iden-Stiftung. Unterstützung unbescholtener, bedürfti-ger Leute bedürftiger Geschlechts, welche das 60. Lebensjahr überschritten haben, hamburgische Staatsangehöriges und dem Kleinen Handwerkerstande oder dem Kleingewerbestande angehören. Ver-walter: Otto Schleidt, Sierichstr. 154.

16. Für Kranke.

Johannes Hirsch-Stiftung des Gewerbe-Vereins v. 1867, e. V. Beihilfe für erkrankungsbedürftige Hand-werker u. Gewerbetreibende und E. G. Vivie und Heinrich Frecks-Stiftung für junge Gewerbetreibende und Studierende der Naturwissen-schaften Geschäftsstelle: C. Johansen, Vors. d. Hbg. Gewerbevereins v. 1867, e. V. Mittelstr. 68.

Heinrich und Caroline Köster-Testament-Stiftung siehe unter 25. Johann Louis Witwe und Herrn Luis Erben Stiftung, Ad. J. Schlüter, Dr. Eduard Schlüter.

Nordheim-Stiftung. Hamburgisch. Cécille Schele Testament. Bürger-meister D. Dr. Schröder Rechtsanwal-t. Dr. Poelchau und Dr. H. Lappenberg. Geschwister Johannes und Catha-rina Schmidt-Stiftung. Unterstüt-zung von Lungenkranke durch Gewährung von Beihilfen zum Aufent-halt in einem Kurort, einer Heilanstalt, oder auf dem Lande zur Anspannung für die Kur, sowie für eine bessere Pflege der Kranken in ihrer Wohnung. Vorstand: Senator Dr. Oetdinger, Prä-sident Prof. Dr. Peters u. Otto Berg. Unterstützungsgesuche mit ärztlichem Zeugnis an die Geschäftsstelle der Stiftung, Frau Oberinsp. Dunkel, Für-burgweg 78.

Johann Siliem-Testament. Bürger-meister D. Dr. Schröder Rechtsanwal-t. Dr. H. Poelchau u. Dr. H. Lappenberg.

16a. Für Altersschwache (Siehe).

Bethanien, Lokstedt, Post Hamburg 39. Anscarhöhe. Heim für pflegebedürftige u. alleinstehende Damen. Bzto: Deutsche B. u. Disc.-Ges., Dep.-Kasse H. unter „Anscarhöhe“.

Siechenhaus Elm (Zweig des Kranken- und Diakonissenhauses „Elm“, Hohen-walde 17, Eppendorf, 22 52 54 06. Frickestrasse 22, bietet in ruhiger und stiller Umgebung ein gesundes, freund-liches Heim für der Ruhe und Pflege bedürftige, besonders für altersschwache und gebrechliche weibliche Personen. Die Pflege geschieht durch Diakonissen. Emmaus, Lokstedt, Post Hamburg 29. Anscarhöhe. Heim für ältere und jün-gere hilfsbedürftige Frauen. Bzto: Deut-sche B. u. Disc.-Ges., Dep.-Kasse II, unter „Anscarhöhe“.

Heim für alte Männer. Tarpenerbock-str. 107. Bzto: Deutsche B. u. Disc.-Ges., unter „Anscarhöhe“. Vor-steher: Pastor Rudolf Roth.

Das St. Joseph-Stift. Eppendorf, Martinstrasse 42, 22 52 53 34, für der Ruhe und Pflege bedürftige, be-sonders für Altersschwache und gebrech-liche. Vorstand: Pastor prim. Bernhard Wintermann. Die Bedingungen der Auf-nahme sind in der Anstalt bei der Oberin zu erfahren.

Älterheim Stif. „Salem“, Pagen-feldstr. 9. Siechenheim. Anmeldungen bei der lfd. Oberschwester Gertrud Baum-mann, Sprechst. Mo u. Mi 16-18; 22 33 94 (siehe unt. Bethesda, Seite 926).

16b. Für Augenranke und Blinde.

Hedwig-Stiftung zur Unterstützung augenkranker blinder Frauen und Mädchen. Vorstand: Senator John v. Boren-berg-Oesser, Alsterquai 8. Heinr. C. Hildwäcker, (Kassenverwalter), Schwabenstr. 2/4, Hermann Tiegens, Ballinhaus, Frau Thora Borge, Maria-Louise-Str. 47, Frau Hedwig Göbert, Mittelweg 11, Frau Meta Siliem, Fiet-stücken 17.

16c. Für Badekuren und Rekonvaleszenten.

Julius-Theodor Buck-Stiftung. Erika-bad in Neustadt in Holstein bis auf weiteres geschlossen. Vors.: Der Präsident der Gesundheits- und Fürsorgebehörde Dr. Oetdinger; Geschäftsf., d. Gesund-heitsstiftung der Schule des Paul-sensitits beweckt, SchülerInnen der Anstalt wie auch anderen Mädchen einen billigen Badeaufenthalt am Timmen-dorfer Strand im Orahain zu gewähren. Adr.: Bülaustr. 20.

17. Für Künstler.

Herbert Wolfgang von Ernst-Stif-tung. Zweck: Unterstützung unbe-mittelter Schauspielerinnen und Sänge-rinnen. Vorstand: Rechtsanw. Dr. W. Raake, Opernsänger M. Lohning und Schauspieler F. Tager, Geschäftsstelle: Valentinsplatz 90.

Unter-öcher, halten, Poppe, tätige, Land-rodor, r, ator Dr. andt u. tr. 9, II, Land-, Hans-dmann, Testa-rodor, ori. R., mild-ter Dr. ron F. Schró, Testa-Recis-u-rtung, rtige Haupt-hof 26, un-ment, s. Paul-Hern, ment, tor Dr. r. H. H., t. Die D. Dr. Friedr., chen Jos., mt, rodor, Testa-Max-r Dr., itzov-)Schró-rt. J. G. r. J. G. to O., ment, rater), at Dr., ause-Hilfs-Vors.; kirch-ment, tsgese-ende-geb., g. Pastor cirche, Kes-Höhe-us 59, rthur, Inter-licher arbeit über-geh, öcher, Sasse, Ver-öder, Dr. G., Bra-Pppe, Dr. C., phie-astor